

## Kultur- und Veranstaltungskalender Januar 2025

## Als Standards im monatlich wechselnden Programm:

**montags, 10 Uhr, 10:50 Uhr und 11:45 Uhr im Haus III, Saal oder Garten Kraft- und Koordinationstraining mit Marisa Pavone**

**donnerstags, 9:30 Uhr, 10:30 Uhr und 11:15 Uhr Haus V, Sportraum Seniorensport mit Steffi Kirschke**

**freitags, 16:30–17:15 Uhr ProVital Pankow, Wassergymnastik**

**Jeanine Rosenberger hilft** bei Problemen mit Ihrem Handy. Bitte telefonisch anmelden.

**Michelle Schubert hilft** bei Problemen mit Ihrem Computer. Bitte telefonisch anmelden.

## Programm

**Donnerstag, 2.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon Filmclub – Nachbarn unter sich** Sie sehen Ihre Lieblingsfilme. (Titel auf dem Rückmeldebogen)

**Freitag, 3.1., 9 Uhr und 10 Uhr Haus III, Saal Fit im Sitzen mit Marlies Carbonaro**

**Sonntag, 5.1., 16 Uhr Haus VI, Roter Salon „Wo meine Sonne scheint“ Hommage an Caterina Valente** **Cornelia Schönwald** (Gesang) und **Nikolai Miller** (Klavier) widmen dieses musikalische Portrait der Sängerin, Tänzerin, Schauspielerin und großartigen Entertainerin. Caterina Valente hat 1500 Lieder in dreizehn Sprachen gesungen. Mit enormem Talent war sie wie ein Wirbelwind auf der Bühne und von den 1950er bis 1990er Jahren mit ihren Liedern weltweit erfolgreich.



Wir begrüßen das neue Jahr mit „Musik, Musik, Musik“ und verneigen uns mit „Ciao Bambina“ vor der unvergessenen „La grande Caterina.“

**Dienstag, 7.1., 9 Uhr und 10 Uhr Haus V, Gemeinschaftsraum EG Stunde der Achtsamkeit mit Violeta Sehm**

**Dienstag, 7.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon Stiftungsreisen 2025**

Wohin darf es gehen? Zur Einstimmung gibt *Brigitta Weiss* einen Rückblick auf die von ihr begleiteten Senioren-Reisen von 2024, bevor wir Ihnen die Reisen für das neue Jahr präsentieren.

**Mittwoch, 8.1., 15 Uhr Haus III, Saal**

**Spielvergnügen mit Gilda Lorenz** Spielen Sie gemeinsam Gesellschafts- oder Kartenspiele.

**Donnerstag, 9.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**„Singt ojf Jiddisch!“ – Jiddische Lieder & Geschichten.**

*Olaf Ruhl* gibt eine heitere musikalische Einführung in die jiddische Sprache, Musik und Kultur – mit Liedern, Gedichten und Anekdoten; mit Stimme, Akkordeon und Gitarre.

**Freitag, 10.1., 10:20 und 11:15 Uhr Haus III, Saal**

**Yoga mit Pia Sturm**

**Sonnabend, 11.1., 16 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**Konzert mit den Ziethener Cellisten** Warum nennt sich ein Ensemble nach einem Dorf in Mecklenburg-Vorpommern? Weil sich die Musiker dort kennengelernt haben! Es besteht eine Verbindung zu einem Angehörigen jener Familie, die aus dem dortigen Gutshaus vertrieben wurde. Die fünf Musiker aus Berlin und Hilversum präsentieren Werke von Schubert, Tschai-kowski, Schostakowitsch u.a.

**Sonntag, 12.1., Abfahrt 11:45 Uhr Treffpunkt Skulpturenweg**

**Futurium – Das Haus der Zukünfte** Die Ausstellung stellt unterschiedliche Zukunftsentwürfe vor und diskutiert sie: Wie möchten wir künftig arbeiten und wohnen? Roboter-Menschen, begrünte Hochhäuser, gemeinschaftliche Ökonomien: Es gibt unendliche Möglichkeiten, über Zukunft nachzudenken. Drei Kräfte spielen in der Ausstellung immer zusammen: Natur, Mensch und Technik. (Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln; Begleitung *Brigitta Weiss*)

**Dienstag, 14.1., 9:30 Uhr Haus III, Saal**

**Qigong mit Jan Herzog-Ziegler**

**Dienstag, 14.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**„O namenlose Freude!“ – „Fidelio“** Ludwig van Beethovens einzige Oper zählt heute zu seinen beliebtesten Werken, war aber bei der Uraufführung 1805 ein völliger Misserfolg. Erst nach mehrfacher Überarbeitung eroberte „Fidelio“ die Bühnen der Welt. Verfolgen Sie die spannende Entstehung dieser Hymne auf die Liebe, die Freiheit und die Gerechtigkeit, vorgetragen von *Dr. Bettina Gößling*.

**Mittwoch, 15.1., 9:30 Uhr Haus II, 3.OG, Gemeinschaftsraum**

**Gehirnjogging mit Sandra Müller-Freyt**

**Mittwoch, 15.1., 19 Uhr Haus III, Saal**

**Seniorenstammtisch** Thema: Meine persönliche Sicht auf 2025.

**Donnerstag, 16.1., ab 16 Uhr Garten zwischen Haus III und Haus IV**

**Feuerschale** Wenn im Garten viele hundert Kerzen leuchten und es nach Kesselgulasch und Glühwein duftet, dann laden *unsere Hausmeister* zum gemütlichen Beisammensein an der Feuerschale ein.

**Freitag, 17.1., 9 Uhr und 10 Uhr Haus III, Saal**

**Fit im Sitzen mit Marlies Carbonaro**

**Sonnabend, 18.1., 17 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**„Wohlthun, wo man kann, Freiheit über alles lieben“**

Ludwig van Beethoven – für viele eher Denkmal als Mensch – wird verehrt wie ein Halbgott. Sein Leben und die Entstehung seiner Werke glichen zuweilen einem tragikomischen Kampf gegen Widrigkeiten. Wir wagen einen Blick auf den privaten Beethoven, auf seine leise, intime und weniger bekannte Klaviermusik jenseits der großen Sonaten sowie seine Launen, Wünsche, Sehnsüchte, Vorlieben und Schrullen, wie sie sich in seinen, den Aufzeichnungen seiner Zeitgenossen Goethe, Weber, Rossini oder Czerny und denen der mehr oder weniger verehrten Frauen um Beethoven spiegeln.

Es lesen *Sophie Charlotte Bentzien* und *Fabian Enders*, der zudem Beethoven am Klavier vertritt.

**Sonntag, 19.1., Abfahrt 15:45 Uhr mit Taxis ab Haus IV**

**„Macbeth“ von Giuseppe Verdi** (in der Deutschen Oper Berlin) Mit MACBETH vertonte Verdi 1847 erstmals ein Drama Shakespeares. Macbeth und seine Frau streben nach Macht und töten den schottischen König, um seinen Platz einzunehmen. Durch Gier und Schuldgefühle werden sie von Halluzinationen und Wahnsinn geplagt und scheitern an ihrem eigenen Machthunger. (Begleitung *Brigitta Weiss*; *Anmeldungen sind noch möglich*; *Eigenanteil 20 €*)

**Montag, 20.1., 15 Uhr Haus III, Saal**

**Der gewerbliche Rechtsschutz** *Bernd Riemann* nimmt Sie mit in die Welt des gewerblichen Rechtsschutzes und beleuchtet spezifische, teils komplexe Themen. Im Fokus stehen das Erfindungs- und Patentwesen der DDR, die Unterschiede im gewerblichen Rechtsschutz zwischen der DDR und der BRD sowie ein Vergleich nationaler und internationaler Patentmeldungen.

**Dienstag, 21.1., 9 Uhr und 10 Uhr Haus V, Gemeinschaftsraum EG**

**Stunde der Achtsamkeit mit Violeta Sehm**

**Dienstag, 21.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**Autorenlesung mit Cornelia Jentzsch** *Helga Kurzchalia* stellt ihr Buch „Haus des Kindes“ vor. Das von Hermann Henselmann als Wohn- und Kinderkaufhaus am Eingang zur damaligen Stalinallee konzipierte Haus ist Ausgangspunkt des Romans, der vor dem 17. Juni 1953 beginnt und 1965 endet. Ohne Eitelkeit oder bedeutungsschwangeres Rauen erzählt er die Geschichte der Eltern, deren „dünne Eisschicht“ die Tochter Stück für Stück abträgt. Was ist wirklich, was eingebildet, und warum muss ständig etwas verschwiegen werden?



**Mittwoch, 22.1., 15 Uhr Haus III, Saal**

**Spielvergnügen mit Gilda Lorenz** Spielen Sie gemeinsam Gesellschafts- oder Kartenspiele.

**Donnerstag, 23.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**Konzert mit Stipendiaten von Live Music Now Berlin e.V.** Der Förderung von jungen, musikalisch hochbegabten Talenten hat sich der Verein verschrieben. Über 200 Konzerte erklingen im Jahr bei denen, die sie am meisten benötigen. Dieses musikalische Zusammenwirken braucht Begeisterte! Und Sie sind immer wieder ein solch begeistertes Publikum. *Henry Petersen* spielt Klarinette und *Sebastian Adrion* Fagott. Neben den klassischen Komponisten bringen sie Stücke von Francis Poulenc (1963 †) und Daniel Schnyder (1961\*) mit.

**Freitag, 24.1., 10:20 und 11:15 Uhr Haus III, Saal**

**Yoga mit Pia Sturm**

**Freitag, 24.1., 15 Uhr Galerie Amalienpark – Raum für Kunst**

**Übergänge** Die aktuelle Ausstellung zeigt Malerei und Papierarbeiten aus allen Schaffensperioden des Malers Klaus Roenspieß, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre.



Er zählte zu den wichtigen zeitgenössischen deutschen Malern und gehörte seit den 1960er Jahren der sogenannten »Berliner Schule« an. Neben seinen Werken sind im Kabinett die farbigen Blätter und Collagen seiner Lebensgefährtin *Monika Meiser* zu sehen. Zusammen mit der Kuratorin *Regina Conrad* führt sie durch die Ausstellung.

**Sonntag, 26.1., Start 19 Uhr mit Taxis ab Haus IV**

**„Schallbrücken – mit Sternenhimmelprojektionen“** im Zeiss-Großplanetarium Das *Rundfunkinfonieorchester* spielt unter der Leitung von *Vladimir Jurowski*: Brahms Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81 und John Adams Harmonielehre für Orchester. (Begleitung *Edda Zeidler*; *Anmeldungen sind bereits erfolgt*; *Eigenanteil 20 €*)

**Dienstag, 28.1., 9:30 Uhr Haus III, Saal**

**Qigong mit Jan Herzog-Ziegler**

**Dienstag, 28.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**Gibt es noch Hoffnung auf eine Begrenzung des Klimawandels?** *Dr. Johannes Bickel* beleuchtet die aktuellen Entwicklungen und zeigt sowohl die Herausforderungen als auch die positiven Ansätze, die einen Ausstieg aus der klimaschädlichen, fossilen Energieerzeugung noch ermöglichen könnten.

**Mittwoch, 29.1., 9:30 Uhr Haus II, 3.OG, Gemeinschaftsraum**

**Gehirnjogging mit Sandra Müller-Freyt**

**Mittwoch, 29.1., 16 Uhr Haus V, Sportraum**

**Dart mit Regina Iven**

**Donnerstag, 30.1., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**Klavierkonzert** Die Ukrainerin *Darya Dadykina* zählt zu jenen Nachwuchspianistinnen, die als Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe hervorging. Sie beherrscht ein ungewöhnlich umfangreiches Repertoire mit Werken aller wichtigen Stilrichtungen der Klaviermusik. Von ihrer besonderen Ausdrucksintensität und ihrer außergewöhnlichen Virtuosität können Sie sich bei Werken von Nikolai Medtner und Sergei Rachmaninow überzeugen.

**Freitag, 31.1., 15 Uhr Haus III, Saal**

**Seniorenatelier** Auf mehrfachen Wunsch beschäftigen Sie sich noch einmal mit dem Malen von Blüten. Auf farbigen Grundierungen werden Sie unter Anleitung von *Matthias Heidenreich* Blüten mit Wasserfarben malen. Ein Aufbau von mehreren Farbschichten soll eine realistische Wirkung erzielen.

## Vorschau:

**Dienstag, 4.2., 15 Uhr Haus VI, Roter Salon**

**Der Dritte** (DEFA 1972, 111 Min.) Margit, eine 36-jährige Mathematikerin mit zwei Kindern aus gescheiterten Ehen, sucht nach einem neuen Partner. In Rückblenden werden ihr Weg von der Diakonissenschule, über gescheiterte Beziehungen bis hin zu ihrem Entschluss, den „Dritten“ Hrdlitschka offensiv anzusprechen, dargestellt. Der Film thematisiert die Rolle der Frau in der DDR und zeigt offen soziale und persönliche Herausforderungen. Einführung und Gespräch mit *Paul Werner Wagner*